

# Datenschutz-Checkliste KI

Was darf in US-Tools, was nicht? Kompakt, ohne Jargon.

## Die drei Kategorien

### Unbedenklich – darf in US-KI-Tools

- Allgemeine Textentwürfe ohne Personenbezug
- Ideen, Brainstorming, Konzepte
- Anonymisierte Szenarien (»Kunde A«, »Betrag X«)
- Öffentliche Informationen und Recherche-Fragen
- Übersetzungen ohne sensible Inhalte

### Mit Vorsicht – erst anonymisieren

- Kundenbeschreibungen → Namen durch »Kunde A« ersetzen
- Projektbeschreibungen → keine echten Firmennamen
- Finanzdaten → konkrete Beträge durch »ca. X€« ersetzen
- Interne Dokumente → sensible Stellen schwärzen

### Nicht eingeben – niemals in öffentliche US-Tools

- Namen, Adressen, E-Mails von Kunden oder Mitarbeitern
- Vertragsinhalte mit identifizierbaren Parteien
- Rechnungen mit echten Beträgen und Kundendaten
- Gesundheitsdaten, Lohnabrechnungen
- Bankdaten, Steuerunterlagen
- Login-Daten, API-Keys, Passwörter

## Europäische Alternativen

| Tool    | Anbieter               | Geeignet für                         |
|---------|------------------------|--------------------------------------|
| Le Chat | Mistral AI, Frankreich | Datenschutzkritische Texte, EU-Daten |

---

|                    |                        |   |
|--------------------|------------------------|---|
| Lumo               | Proton, Schweiz        | Höchste Datenschutzerfordernungen         |
| Claude (API + DPA) | Anthropic (EU-Vertrag) | Geschäftliche Nutzung mit Datenvertrag    |
| ChatGPT Team/Ent.  | OpenAI (DPA möglich)   | Teamnutzung mit Datenverarbeitungsvertrag |

## Meine persönliche Datenschutz-Linie

Was gebe ich grundsätzlich NICHT in US-Tools ein?

---

Wann nutze ich europäische Alternativen?

---

Offene Fragen für meinen IT-Anwalt:

---